

20 Jul 2021



Rimbach. Die Klassen 5a und 5b der Dietrich-Bonhoeffer-Schule schlossen ihr erstes Schuljahr an der weiterführenden Schule mit einer gemeinsamen Projektwoche ab. Die Klassenlehrkräfte Lena Knapp, Nadja Fischer, Britta Hendler und Julian Beetz hatten sich für die beiden Lerngruppen ein Programm ausgedacht, von dem sie auch in Zukunft profitieren können. Im Rahmen einer Fortbildung „Einfach Klasse sein“ hatten sich Knapp und Fischer zu Schulmultiplikatorinnen im Bereich Mobbing- bzw. Cybermobbingprävention ausbilden lassen. An zwei Tagen nahmen die beiden Klassenlehrerinnen der diesjährigen fünften Klassen der DBS online an der Anti-Mobbing-Initiative der Techniker Krankenkasse und des Hessischen Kultusministeriums teil. Nach Abschluss dieser Fortbildung sind Fischer und Knapp nicht nur dazu befähigt, die Inhalte in Projekttagen oder -wochen durchzuführen, sondern auch Kolleg*innen schulintern anzuleiten. Was lag also näher, als zum Abschluss dieses anstrengenden Corona-Schuljahres das Projekt mit den eigenen Klassen gemeinsam mit den Co-Lehrkräften durchzuführen?

Zu Beginn der Woche schauten die Kinder mit den vier Lehrkräften einen Film, in dem eine Mobbingssituation gezeigt wird. Auf dieser Sequenz baute die gesamte Woche auf. Neben Gesprächen über die Themen Mobbing und Cybermobbing wurden Kooperationsspiele gespielt. Außerdem konnten sich die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Rollenspielen probieren und in immer wieder andere Rollen schlüpfen. Allgemein wurde von den Jungen und Mädchen oft gefordert, dass sie eine andere Perspektive einnehmen mussten. Dies war nicht für alle einfach, wurde aber mit etwas Übung immer besser von den Beteiligten gemeistert. Neben einer genauen Definition von Mobbing erfuhren die Kinder auch, was der Unterschied zwischen Mobbing und einem Konflikt ist und wo man Hilfe finden kann, wenn man selbst Opfer ist. Des Weiteren wurde in gemeinsamer Arbeit entschieden, wie man miteinander umgehen möchte und jeder

Schüler bzw. jede Schülerin hatte die Möglichkeit sich für das kommende Schuljahr eigene Ziele zu setzen. Zum Abschluss wurde ein Klassenvertrag unterschrieben, in dem alle versicherten, dass sie sich gegen Mobbing einsetzen werden.

Unterbrochen wurde die Projektwoche durch den Dienstag, an dem, wie in jedem Schuljahr, die Aktion „Sauberhafter Schulweg“ stattfand, an dem die beiden fünften Klassen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule teilnehmen wollten. Um acht Uhr trafen sich alle Schülerinnen und Schüler mit den vier Lehrkräften am Rimbacher Bauhof. Von dort starteten sie und sammelten Zigarettenstummel, Papier, Kronkorken und vieles mehr. Die Kinder waren überrascht, wie viel Müll sich auf den Wegen vom Bauhof über das Stadion zum Gymnasium über Bahnhof und Supermarkt zurück zur DBS befand. Je nach Spezialisierung der Müllsäcke (Karton, Zigaretten usw.) waren diese zur Hälfte oder sogar zu einem Dreiviertel gefüllt. Hendler, Fischer, Knapp und Beetz zeigten sich begeistert darüber, wie motiviert die Kinder beim Sammeln waren. Zur Belohnung für das große Engagement gab es für alle ein Eis. Jetzt heißt es „Daumen drücken“, damit die beiden Klassen vielleicht einen der Preise gewinnen, die unter den teilnehmenden Schülern verlost werden.